

telpunkt der Parteidiskussion unter den Bauschaffenden stand jedoch oft, daß auf vielen Baustellen noch kein kontinuierlicher Produktionsfluß vorhanden ist, viele Arbeitskollektive eine völlig unzureichende Kenntnis über die Kosten haben. Wir gehen davon aus, wer die Kosten senken will, muß sie kennen, und wer zu teuer projiziert, muß bezahlen! Zur Zeit kennen weder die Bauarbeiter noch Leiter die echten Kosten für die einzelnen Objekte, an denen sie bauen, weil im Grunde genommen die Planselbstkostenkalkulation gar nicht vorhanden ist. Dadurch werden viele der anfallenden Warte-, Ausfall- und Stillstandszeiten verschleiert. Es ist an der Zeit, in unseren Baubetrieben jetzt die objektgebundene Planselbstkosten- und Istkostenrechnung konsequent einzuführen. Ich wollte damit sichtbar machen, welche großen Reserven wir im Bauwesen noch haben, und was wir erreichen können, wenn die Leitung des Bauwesens wissenschaftlicher gestaltet wird, und zwar im Ministerium für Bauwesen begonnen, bis zu jedem Bau- und Projektierungsbetrieb. Genosse Junker, Minister für Bauwesen, hat hier in der Diskussion einige Probleme der Prinzipien der Leitung des Bauwesens und strukturverändernder Maßnahmen dargelegt. Wir sind der Meinung, daß es richtig ist, in den nächsten Wochen über diese generellen Probleme die Parteidiskussion unter allen Bauschaffenden fortzusetzen, um dann die herangereiften Entscheidungen durch das Ministerium und die örtlichen Staatsorgane zu fällen. Ich möchte hinzufügen, auch das derzeitige System von Gutachterstellen und das komplizierte Bestätigungsverfahren erweisen sich als ein wesentliches Hemmnis in der Investitionsvorbereitung. Nach unserer Auffassung ist es an der Zeit zu überprüfen, ob die Doppelgleisigkeit bei der Begutachtung und dem Bestätigungsverfahren durch das Staatliche Büro für Begutachtung der Investitionen und die einzelnen Gutachterstellen der Fachministerien beibehalten werden soll. Auch hier sollte die Verantwortung und Selbständigkeit der örtlichen Organe erhöht werden, damit wir den Prozeß der Investitionsvorbereitung verkürzen. Wir sind uns bewußt, daß die großen Aufgaben, die mit dem VII. Parteitag an uns gestellt werden, neue Maßstäbe in unserer Führungsarbeit erfordern. Wir sehen in der Erhöhung des Tempos beim Aufbau unseres Stadtzentrums, dem konzentrierteren Bauen und vor allem in wesentlichen Verkürzungen der Bauzeiten und Senkung der Baukosten eine unserer entscheidenden Aufgaben, unsere souveräne sozialistische Deutsche Demokratische Republik weiter zu stärken. Wir werden alle Kräfte dafür einsetzen, die bedeutungsvollen Beschlüsse unseres Parteitages gemeinsam mit der gesamten Bevölkerung in die Tat umzusetzen.